

Bildeingang

Englisch: Entrance into Frame

REGIE

Darsteller bewegt sich von außerhalb ins Bildfeld — Timing und Bildkomposition sind entscheidend. Klassische Technik für räumliche Spannung ohne Schnitt.

Der Darsteller kommt von außerhalb des Bildfeldes herein — eine der ältesten und wirkungsvollsten Techniken, um Präsenz aufzubauen, ohne zu schneiden. Im Gegensatz zum Cut-In oder Jump-Cut arbeitet diese Technik mit kontinuierlicher Zeit und kontinuierlichem Raum. Die Kamera steht still oder bewegt sich vorhersehbar, und die Figur füllt den leeren Raum. Das erzeugt automatisch Spannung: Der Zuschauer wartet, weiß aber nicht genau, von welcher Seite die Person auftaucht oder wie schnell sie sich bewegt. In der Praxis ist das Timing alles. Zu früh eintreten — die Figur erscheint im Bildfeld, bevor die Szene Luft zum Atmen hat — wirkt gehetzt. Zu spät, und die Aufmerksamkeit des Publikums geht verloren, das den leeren Raum bereits als Leere interpretiert hat. DoP und Regie müssen absprechen, in welchem Moment die Person sichtbar wird. Oft arbeitet man mit einem bestimmten Bild-Drittel oder einer Linie im Compositional Grid. Ein Darsteller, der vom Rand hereingleitet, setzt andere Akzente als einer, der zentral und frontal eintritt. Die Lichtsetzung entscheidet mit: Kommt die Figur aus Schatten ins Licht? Das verstärkt die Dramatik erheblich. Klassische Anwendungen: Der Partner betritt den Raum einer Zwei-Person-Szene, ohne dass die Kamera sich dreht — das wahrt Kontinuität und Raum-Logik. Oder: Eine Figur tritt ins Bildfeld eines weit geschossenen Außenbildes, und erst durch ihre Bewegung und ihre Größe wird erkennbar, wie weit sie entfernt ist. Das ist räumliche Information ohne Schnitt. Manche Regisseure nutzen das für lange Takes: Die Figur lädt sich mit ihrer Aktion auf, indem sie durch den Raum ins Bild kommt — viel intensiver als ein Cut auf einen Close-up. Zu unterscheiden vom Bildaustritt (Exit from Frame), wo die Figur den Raum verlässt. Beide sind Bewegungs-Archetypen in der Mise-en-Scène. Für einen subtilen Bildeingang bietet sich die Arbeit mit Unschärfe-Tiefe an: Die Person tritt in den fokussierten Bereich, oder der Fokus wird nachgezogen, während sie kommt. Das ist Dreh-Handwerk, keine bloße Inszenierung.